

Familie Oestreicher, Namenspaten: Stadtratsmitglieder, Bürgermeister und Ortssprecher (2009)

ehem. Hauptstraße 29

Heute der westliche Teil des Rathauses, wurde das Anwesen, die frühere „Mayerhofsbehausung“, 1598 an „Löw Judt“ verkauft. Wohl ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bestand hier das Textilgeschäft Oestreicher. Nach dem Tod von Bernhard Oestreicher 1926 wurde es offenbar an die Stadt verkauft. 1934 wich das Gebäude einem „zweckmäßigen Anbau“ des Rathauses, in dem zunächst die Sparkasse untergebracht war.

Bernhard Oestreicher war nicht nur im Stadtrat und in der Kultusgemeinde tätig, er war auch Schatzmeister für die Kinderbewahranstalt, Mitglied der Feuerwehr und Vorsitzender einer „Casinogesellschaft“.

(*Der Israelit* vom 20. September 1882 berichtet)

Von Seiten des Vorstandes der isr. Gemeinde dahier war beschlossen, das Geburts- und Namensfest Sr. Majestät, unseres allgeliebten Königs durch einen Festgottesdienst zu begehen.

Am Vorabende des Festes versammelte sich die isr. Casinogesellschaft in ihrem festlich decorierten Locale, woselbst der Vorstand der Gesellschaft, Herr B. Oestreicher, zur regen Theilnahme am kommenden Tage aufforderte. Es herrschte eine sehr gehobene Stimmung, man sang die Nationalhymne und brachte Sr. Majestät begeisterte Hoch.

Bernhard Oestreicher, der langjährige Vorsitzende der israelitischen Kultusgemeinde Treuchtlingen, starb 77-jährig am 3. März 1926. Die Freiwillige Feuerwehr rief im *Treuchtlinger Kurier* ihre Mitglieder auf: Unser Ehrenmitglied Bernhard Oestreicher ist mit Tod abgegangen. Die Wehr beteiligt sich vollzählig. Zusammenkunft Freitag vorm. 9.30 Uhr am Spritzenhaus. Das Kommando

Auf seinem Grabmal steht auf deutsch unter dem hebräischen Text: „Hier ist begraben der Ehrenvorsitzende der hies. Kultusgemeinde“. Der Grabstein seines Vaters Ulrich Oestreicher (1811-1884) gehört zu den ältesten, die noch zu entziffern sind. Insgesamt sind zehn Mitglieder dieser Familie auf dem Friedhof begraben.

Leonhard Oestreicher, wohl ein Bruder des Bernhard Oestreicher, gehörte ab 1888 dem ersten - vor der Stadterhebung Treuchtlingens - nach städtischer Satzung gewählten Magistrat als Gemeindebevollmächtigter an.

Zusammengestellt aus „Jüdisches Leben in Treuchtlingen“, © wek-Verlag